Bis zum letzten Atemzug

Von Tora-Betty-chan

Kapitel 2: Ein großes Problem

Kapitel 2:

Ich wachte auf... scheiße, warum war heute Montag? Ach ja... weil gestern Sonntag war. Ich zog mich an, schminkte mich und sah auf den Aufgabenzettel für heute. Am Morgen würde ich ein Cover von "Romeo x Cinderella" aufnehmen. Am Nachmittag würde ich dann das Video dazu drehen. Ich suchte nach dem Namen meines Partners für dieses Lied... Len. Ich mochte Len, aber ich war direkt nachdem ich den Titel des Liedes gelesen hatte am beten, dass es nicht die perverse Version war. Ich hatte Glück.

Am Abend war dann Alles im Kasten. Ich war echt müde. Aber ich blieb wach, denn wie jeden Abend, gab es wieder ein Lagerfeuer. Ich hatte mich, wie fast alle anderen auch, in eine Decke gekuschelt. Len erzählte eine Gruselgeschichte. Sie handelte von einem verliebten Paar, die von einem bösen Geist heimgesucht wurde, welcher den jungen Mann für sich haben wollte. Am Ende der Geschichte brachte der Geist den Mann dazu seine Geliebte zu töten... Ich hatte ja keine Ahnung woher er diese Geschichte hatte...

Ich war wohl am Lagerfeuer eingeschlafen, denn als ich auf wachte, lag ich in meinem Bett, ohne mich daran zu erinnern, wie ich dort hin gekommen war. Und dann merkte ich es. Ich hatte mich an einen Arm gekrallt... Den von Len. Ich wurde rot. Am liebsten wäre ich im Erdboden versunken. Das war ja mal ober peinlich. Was würde Len von mir denken? Immerhin mochte ich ihn echt gerne, und wollte es mir nicht mit im verscherzen. Aber ich weckte ihn dann doch, anstatt mich davon zu schleichen, wie ich es hektisch in meinen Gedanken geplant hatte. Ich rüttelte an Lens Schulter. Noch halb am schlafen öffnete er die Augen. Er sah echt niedlich aus, wenn er verschlafen blinzelte. „Sorry, dass ich dich anscheinend daran gehindert habe ins Bett zu gehen.“ Hoffentlich merkte er nicht, wie rot ich war. „Macht nichts. Ich hätte dich ja auch wecken können, aber ich wollte dich schlafen lassen.“ Len gähnte. Dann rappelte er sich auf. Er lächelte und ging dann aus meinem Zimmer einfach so, ohne ein Wort.

Ich machte mich fertig, und schaute wie jeden Morgen wieder auf die Liste.

Heute war "Kagome, kagome" auf dem Plan. Ich würde das ganze mit Rin singen. Das Video würden wir mit allen aus dem Haus machen. Auch dieser Tag endete ziemlich unspektakulär. Das Einzige besondere war, dass jetzt endlich Ferien waren. Also sechs Wochen ohne die Aufnahme irgendwelcher Lieder. Einfach Zeit für uns.

Als ich in die Küche kam, stand Rin mit sämtlichen Kochutensilien und einem Kochbuch vor dem Backofen. „Hallo Gumi-chan ^^.“ Rin grinste mich breit an. Sie nahm eine weitere Kochschürze aus dem Schrank, und warf sie mir zu. Ich fing sie

etwas ungeschickt, und band sie mir um. „Was backen wir denn heute?“, fragte ich mit einem breiten Grinsen. „Marshmallow-Cupcakes.“ Ich schaute in das Rezept, und fing an die dort angegebenen Zutaten zu verrühren. Wir hatten echt viel Spaß, aber ich fragte mich doch, nach einiger Zeit, ob Rin sauer auf mich war. Ich meine, nicht das man ihr das angesehen hätte, denn sie lächelte wie immer ein niedliches, engelsgleiches Lächeln. Aber ich hatte ihren Bruder geküsst, und sie hatte dabei so gar nicht glücklich ausgesehen. Ich entschloss mich jedoch nach langem Überlegen, sie nicht darauf an zu sprechen, da ich keine Lust darauf hatte, das sie gerade jetzt wütend zu machen.

Ich schob das Blech mit den Cupcakes in den Ofen. Rin hatte schon damit begonnen, das Frosting vor zu bereiten. Ich stellte mich neben sie, und merkte nicht, wie sich jemand von hinten an uns heranschlich. *Puff* Rin und ich waren voller Mehl. Wir drehten uns um, und sahen Len mit einem breiten Grinsen. Das ließ ich mir nicht gefallen. Ich packte die offene Packung Mehl, und donnerte sie Len ins Gesicht. Er wirkte überrascht. Dann lachte er, und es entstand eine wilde Mehl schlacht. Ich war mit Begeisterung dabei. Mit den Zwillingen konnte man echt Spaß haben. Plötzlich packte mich Len, und warf mich über seine Schulter, um mich dann durch die Luft zu wirbeln. Ich lachte. Len kam auf wirklich niedliche Ideen... Moment mal. Etwas bohrte sich in mein Herz, als ich erkannte, was für ein Gefühl durch mich schoss, wenn ich Len ansah... Liebe. Ach du Scheiße! Ich sah zu Rin, die mich wieder griesgrämig anstarrte. Erst bekam ich ein schlechtes Gewissen, dann Angst. Len lies mich wieder runter, und unsere Blicke trafen sich. Mein Herz rutschte in die Hose. Sich in Len zu verlieben war tödlich... und das wahrscheinlich sogar noch wortwörtlich. Die Küchenuhr klingelte und ich schrak zusammen. Wir machten dann noch das Frosting und danach verzog ich mich schnell in mein Zimmer. Ich setzte mich auf mein Bett. Was sollte ich jetzt machen? Die Gedanken schwirrten wirr in meinem Kopf. Rin war meine beste Freundin. Und sie würde Len ganz klar nicht mit mir teilen... Ich hatte echt ein großes Problem.